

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 65 (1939)
Heft: 50

Artikel: Ein Ungewollter
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-476397>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

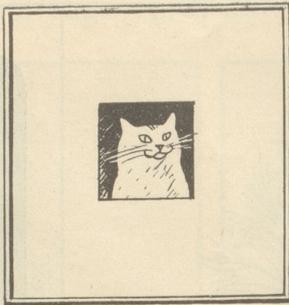
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 02.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



„Sälbschtverschändlig striggt au unsereis, allerdings mit der Bedingig, daß
es dr Generaal bikunnt, die gewehnliche Soldate mache doch alles dräggig!“

Ein Ungewollter

Ich war bei einem guten Freunde zum Abendessen eingeladen. Als im Verlaufe des Abends die Hausfrau immer nur mir einschenkte, machte ich sie darauf aufmerksam, auch ihrem Mann das Glas zu füllen. Darauf bemerkte sie arglos: «Jo wössed Sie, mi Maa esch halt e kei Trinker.»
ischl

Wie die Alten sungen, so ...

Zum Schneidermeister kam der Junior: «Von meiner Mutter habe ich erfahren, daß mein Vater Ihnen schon lange einen Anzug schuldig ist; ist das wahr?»

Der Schneidermeister witterte Frühlingsluft und glaubte, der Sohn werde nun für seinen Vater einspringen. «Ja, ja, es ist wahr, aber ich habe ihn nie gedrängt,» erwiderte er mit der süßesten Miene.

«Da wollte ich Sie fragen, ob Sie mir zu den gleichen Bedingungen auch einen neuen Anzug anmessen würden,» sagte der würdige Sohn seines Vaters.

Osbi

Galgenhumor

Der Direktor geflohen!
Die Bank ist verkracht!
Da hab' ich aus meinen Aktien
Einen Drachen gemacht.
Nun steig' ich auf einen Hügel,
Wo alle Winde weh'n,
Da will ich noch zum letzten Mal,
Meine Papiere steigen seh'n! Kaba

Ich gehe in die
GERBERN - BAR
LUZERN + Sternenplatz
Heimeligste Bar auf dem Platze
M. Boese-Zehnder



**Champagner
kein Luxus!**

Mit dem veralteten Vorurteil ist längst aufgeräumt. Bouvier trinkt man bei allen freudigen Anlässen. Eine Flasche Bouvier ist allen erschwinglich.